



Fischbacher Bote

**18. Ausgabe
Februar, März, April 2023**

***Aprilwetter und Kartenglück wechseln
jeden Augenblick***

Foto: Michael Hagemann

Liebe Fischbacherinnen, liebe Fischbacher,

das neue Jahr fängt genauso an, wie das alte aufgehört hat. Leider ! Der grausame Ukrainekrieg geht mit unverminderter Härte weiter. Wann er enden wird – wir wissen es nicht, wir können nur hoffen. Und unser Klima? Kriege mit Bomben und Panzern, nicht nur in der Ukraine, verfrachten Unmengen CO2 in die Atmosphäre, vergiften Gewässer und Böden und machen damit fast jeden zaghafte Versuch der Hilfe für unser geschundenes Klima zunichte. Erst wenn die Forschung ein Mittel gegen menschliche Dummheit und Gier erfunden haben wird, würde sich das vielleicht ändern.

Und wie wird uns das Coronavirus noch beschäftigen? In der Presse liest man über China Schreckliches. Kommt da eine neue Katastrophe auf uns zu – oder doch nur so etwas wie eine „Grippe“? Auch das wissen wir nicht, wir können wieder nur hoffen. Was wir aber wissen, ist, dass sich im Iran fast ein Wunder ereignet hat: iranische Frauen demonstrieren unter Gefahr von Folter und Todesstrafe für mehr Frauenrechte, und sie reißen sogar andere Teile der Bevölkerung mit. Welch ein unglaublicher Mut dieser Frauen !!!

Glücklicherweise brauchen wir in Deutschland solch einen Todesmut nicht. Darum, trotz aller Schrecknisse:

allen Fischbacherinnen und Fischbachern **ein gutes Jahr 2023 !**

Das Fischbacher-Bote-Team

Richtigstellung:

zu unserem Artikel in der 17. Ausgabe:

„ **Ergebnisprotokoll der 12. Ortsbeiratssitzung an alle Haushalte**“
Im ersten Satz auf der Seite 14 haben wir bedauerlicherweise geschrieben, „*dass es ab dem 01.01.2023 keine Protokolle mehr gibt*“.

Es muss heißen: „*Ab dem 01.01.2023 wird es keine Protokolle mehr im Briefkasten der Fischbacherinnen und Fischbacher geben*“.

die Redaktion

RÜCKBLICK

Spenden:

Einige Frauen des Kulturtreffs haben auf dem Herbstmarkt Zwiebelkuchen, Federweißer und Apfelsaft, verkauft. Über den Förderverein, der den Herbstmarkt ausrichtete, erhielt der Fischbacher Bote die kompletten Einnahmen, abzgl. 10,00 € Standgebühr, des Zwiebelkuchenstandes in Höhe von 161,50 €, als Spende.

Hierfür bedanken wir uns herzlich bei dem Förderverein und bei den Frauen des Kulturtreffs.

Eine zweite große Spende über 75,00 € erhielten wir vom TSC – Fischbach.

Auch hierfür möchte sich die Redaktion recht herzlich bedanken.

die Redaktion

Das Klettergerüst hat einen neuen Boden bekommen, und die Rutschbahn ist repariert.

Liebe Kinder, sobald es wärmer wird, könnt ihr wieder nach Herzenslust auf dem Spielplatz wieder toben.



Text und Bilder: Birgit Schieck

Veranstaltungen des TSC Fischbach zum Jahresende 2022: Kürbisse schnitzen

Am 22.10.2022 einem sonnigen Samstagnachmittag haben sich unsere internationalen Kürbisschnitzer mit den Kindern aus dem Dorf und deren Eltern getroffen. Wir hatten alle so einen Spaß gehabt, dass die Zeit wie im Flug verging und im Nu waren die Kürbisse in schaurig-schöne Fratzen verwandelt.

Woher kommt eigentlich der Brauch, den Kürbis in eine gruselige Fratze zu verwandeln?



Das Licht im ausgehöhlten Kürbis soll den Teufel und böse Geister fernhalten.

Der Brauch, Laternen aus Kürbissen zu schnitzen, geht ebenfalls auf eine Legende aus Irland zurück: Als ein Bösewicht namens Jack gestorben war, verwehrte ihm Gott den Zugang zum Himmel. Dieser wandelte dann zwischen Himmel und Hölle und nutzte eine ausgehöhlte Rübe als "Laterne".

Da unsere Kinder so tolle Kürbisse geschnitzt haben - wagte sich mit Sicherheit kein böser Geist mehr in unser beschauliches Dörflein.



Text und Bilder: Alexandra Dobner

Halloween

Das Fest Halloween am Vorabend von Allerheiligen fällt auf den Reformationstag. Das ist für manche ein Grund, die beiden Feiertage in Konkurrenz zueinander zu sehen. Ursprünglich stammt Halloween aus dem christlichen Brauchtum in Irland.

Als Halloween wird die Feier des Vorabends vom Allerheiligenfest in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November bezeichnet, die vor allem in Irland und Nordamerika gefeiert wird. Das Wort „Halloween“ jedenfalls geht auf das Wort „All Hallows' Eve“ (Vorabend von Allerheiligen) zurück. Teilweise wird auch ein keltischer Ursprung vermutet. Heutzutage steht es oft in Konkurrenz zum Reformationstag, mit dem es zeitlich zusammen fällt.

Da der Tag somit auch mit Allerheiligen verbunden war, wurde Halloween früher nur in katholisch gebliebenen Gebieten der britischen Inseln gefeiert, vor allem in Irland. Nach volkstümlicher Überlieferung war Jack O' Lantern durch eine List aus der Hölle entkommen, als er aber in den Himmel kam, war die Tür dort für ihn verschlossen. Jack war verdammt, ewig zwischen Hölle und Himmel zu wandern. Er war unterwegs mit einer Kerze in einer ausgehöhlten Rübe. Daher kommt der Brauch, Fratzen-Kürbisse auszuschneiden und zu beleuchten.



Irische Auswanderer*innen brachten den Brauch im 19. Jahrhundert in die USA und Kanada, allerdings wurde es aufgrund seiner Attraktivität bald auch von den Kindern anderer Einwanderer*innen

übernommen und entwickelte sich zu einem wichtigen Volksfest. Aus Nordamerika kam der Brauch des Halloweenfestes dann nach dem Zweiten Weltkrieg zurück nach Europa, wo es nun in noch stärker kommerzialisierter, vielfach veränderter Form gefeiert wird und natürlich auch bei uns in Fischbach nicht fehlen darf!!!

Text und Bilder: Alexandra Dobner

St. Martin

Am 10.11.2022 fand der traditionelle St. Martinsumzug statt, diesmal mit einem ganz jungen St. Martin - Liebe Lena, wir möchten Dir noch einmal ganz herzlich danken, dass Du unseren Umzug sehr würdig angeführt hast!

Im Anschluss an den Umzug konnten sich Groß und Klein am Martinsfeuer wärmen, für das leibliche Wohl wurde in Form von gegrillten Würstchen und heißen Getränken gesorgt.

Den Abschluss rundete wieder Ines Becker ab, indem sie uns die Geschichte des Heiligen St. Martin wieder einmal



verinnerlichte, denn auch heute sollten die Grundprinzipien der Nächstenliebe, Solidarität und Barmherzigkeit eine grundlegende Rolle in unser aller Leben spielen. Erst recht in Zeiten von Krieg, Pandemie und Inflation - müssen wir mehr denn je zusammenhalten, uns gegenseitig helfen und unterstützen.



*Schriftführerin des TSC
Alexandra Dobner*

Text und Bilder Alexandra Dobner

Lebender Adventskalender:

Die vorweihnachtlichen Adventsabende waren ein voller Erfolg. Alle Nummern von 1 bis 24 waren vergeben, bis auf die Nummer 15. Spontan hat sich die neue Leiterin, Hannah Netz, von der Wohngruppe des Bethanien-Kinderhauses dazu bereit erklärt, an diesem Tag ein Adventstürchen zu öffnen.



Nach zwei Jahren Pandemie-Pause haben alle sehnsüchtig auf die traditionellen winterlichen Treffen, trotz Regenschauer und auch an einigen Tagen und Nächten mit bis zu minus 12°, gewartet.

Unsere Adventsmaus war auch wieder gut gefüllt.

*Bilder: Conny Schmidt und Heide Nierste
Text: Birgit Schieck*

Die Freiwillige Feuerwehr hat sich über das gut besuchte Türchen am 09. Dezember letzten Jahres sehr gefreut. Es ist schön, dass diese Tradition weitergeführt wird und an jedem Tag ein Türchen stattgefunden hat.



Freiwillige Feuerwehr

Fischbacher Weihnachtsbasar 24.11. - 22.12.2022



Weihnachtsbasar 2022

Zum dritten Mal veranstaltete der Fischbacher Handarbeitskreis den Garagenweihnachtsbasar für einen guten Zweck. Im Herbst 2022 wusste man noch nicht, ob die Corona Pandemie wieder ausbricht. Es wurden wie jedes Jahr schöne Geschenkideen vorgestellt. Es gab wunderschöne Adventskränze, schöne Weihnachtsgestecke, selbstgenähte Teddys, Lamas, schöne Patchworkdecken und noch vieles mehr. Renner waren die selbstgestrickten Strümpfe. Der Erlös geht an die Lebenshilfe, SOS

Kinderdörfer, Kinderkrebshilfe, Stiftung Bärenherz, Bethanien Kinderdorf und Seniorenclub. Der Handarbeitskreis bedankt sich bei allen Helfern und Spendern. Und hofft, dass der nächste Basar wie der in der Fischbachhalle stattfinden kann.



Text und Bilder: Gabi Mernberger

Heiligabend am Dalles

Das letzte Adventstürchen hat der „Förderverein lebenswertes Fischbach“ für die Fischbacherinnen und Fischbacher am 24.12. am Dalles geöffnet. Die Teilnahme war, wie auch vor der Pandemie, sehr rege.

Ines Becker und ihre Familie haben mit den Kleinsten aus unserem Dorf eine **tolle Weihnacht verschiedener Religionen** vorgeführt. Ob christlich, jüdisch, islamistisch - alle glauben an einen Gott.

So einfach ist eigentlich die Welt !!!



Text und Bilder: Birgit Schieck

Silvestergottesdienst:

Am 31.12. fand in der Fischbachhalle wieder nach zwei Jahren ein Silvestergottesdienst statt. Improvisiert mit geliehenem Keyboard, Altarkreuz und -kerzen.

Durch den immer noch nicht abgeschlossenen Brückenbau, konnte nämlich niemand über den Bach in die Kapelle, um Kerzen und Kreuz zu holen.

Die stille Stunde wurde von vielen Fischbacherinnen und Fischbachern angenommen, um das alte Jahr ausklingen zu lassen und das neue Jahr, mit hoffentlich besseren Nachrichten aus aller Welt, zu begrüßen.

Unser Dank geht an alle Mitwirkende, die uns diesen Silvestergottesdienst ermöglicht haben.



Bilder: Ines Becker, Text: Birgit Schieck



Erster Fischbacher Retro Abend

Am Samstag 14. Januar 2023 fand der erste Retro-Bilderabend ab 18 Uhr in der Fischbachhalle statt. Eingeladen hatte der Förderverein Lebenswertes Fischbach e.V. Die Vorbereitungen für diesen Abend übernahmen Pierre Lewandowski und Thomas Göbel.

Die Fotos konnten bei Pierre abgegeben werden, der sie dann auf dem Computer speicherte. Mitgebrachte Bilder wurden bei Thomas abgegeben, die dann mit einem Scanner direkt auf die Leinwand geworfen wurden.

Zuerst wurden schöne alte Postkarten gezeigt, aus im Besitz von Bernd van Zanten. Dann wurde an viele schöne Veranstaltungen, zum Beispiel Kerben, Kinderfeste, Ortswandertage, Feuerwehrveranstaltungen und Fußballturniere, die Jahrzehnte zurück lagen, erinnert.

Bei Knabberereien, Würstchen und Getränken war es ein unterhaltsamer Abend, der wiederholt werden sollte.



Text: Gabi Mernberger

Bilder: Birgit Schieck



Leserbrief:

Wir erhielten ein **anerkennendes Lob einer Fischbacherin.**

Hier ein Auszug:

„Ich finde, dass sowohl der Fischbacher Bote als auch z. B. heute wieder das Poster zum lebenden Adventskalender sehr gut gelungen sind!

Die Artikel und Bilder sind immer verständlich, interessant, wecken Neugierde. Respekt vor dem Engagement der Menschen, die dafür verantwortlich sind! Ich freue mich immer wieder darüber.“

Vielen Dank, Edith Wehmeyer

**Wir freuen uns immer über positive Rückmeldungen.
Danke!**

die Redaktion

AKTUELLES:

Neuwahlen beim TSC 1974 e.V.

Die Wahl des neuen Vorstandes fand am 04.11.2022 im Rahmen der Jahreshauptversammlung des TSC Sportvereins statt. Wir bedanken uns herzlich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und das große Engagement in den vergangenen Jahren. Ganz besonderen Dank möchte ich aber unserer einstigen 1. Vorsitzenden aussprechen.

Liebe Mama, nach fast 18 Jahren (insgesamt sogar 25 Jahren Vorstandsarbeit) ist nun Dein lang herbeigesehnter Tag gekommen. Du gibst Deinen ersten Vorsitz ab.

Aber alles im Leben hat 2 Seiten, so auch diese Entscheidung! Es wird Dich mit Freude und Erleichterung erfüllen. Vielleicht fühlt es sich auch in etwa an wie eine Befreiung. Aber auch Traurigkeit und Wehmut und vielleicht auch ein wenig Sehnsucht nach alten Zeiten wirst Du erfahren!

Wir danken Dir für dein großes Engagement und dass Du den Verein nie aufgegeben hast!

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Marius Bielinski
- 2. Vorsitzende: Jessica Schaub
- Kassierer: Marco Becker
- Schriftführerin: Alexandra Dobner
- Festauschuss: Conny Schmidt, Sabrina Theiss, Sven Dobner

Die Jahreshauptversammlung des TSC findet am **Fr. 24.03.2023 um 19:30 Uhr** in der Fischbachhalle statt.

*1. Vorsitzender des TSC Fischbach
Marius Bielinski*

Glasfasernetz für Bad Schwalbach und Stadtteile:

Es wäre gut, das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Stadtteile mit einem Glasfasernetz abzudecken. Der Ausbau des Netzes in Bad Schwalbach ist voraussichtlich ab Frühjahr 2023 geplant. **Bis zum heutigen Zeitpunkt haben sich etwa 35 % der Haushalte für die GigaNetz GmbH entschieden.** Die Infrastruktur der Zukunft steht in der Kernstadt und den Stadtteilen Bad Schwalbachs auf der Agenda. Die

Verwaltung der Stadt hat eine Kooperation mit der Deutschen GigaNetz GmbH für den Aufbau eines Glasfasernetzes geschlossen. Mit dieser Vereinbarung werden für die digitale Leistungsfähigkeit vor Ort neue Maßstäbe gesetzt. Es wäre gut, wenn sich noch viele Haushalte für diese Investition entscheiden.

Im Zuge von Homeoffice statt „Pendeln“ gewinnt eine zuverlässige Anschlusstechnik für Highspeed-Internet immer weiter an Bedeutung.

In unseren Nachbargemeinden hat der Ausbau schon erfolgreich begonnen, zum Beispiel in Schlangenbad und in Heidenrod.

Gabi Mernberger

...wir führen unsere kleine Hühner-Serie fort...

Unsre kleine Hühnerfarm

Auch wir gehören zu den vielen Hühnerbesitzern hier in unsrem schönen Fischbach. Bei uns begann alles im April 2017, als wir uns überreden ließen einem wunderschönen großen Brahma Hahn ein neues zu Hause zu geben.

Eine liebe Freundin kam zu mir und meinte: „Jessy, du findest doch den großen Hahn von Isa und Nico so schön, oder? Der braucht ein neues gutes zu Hause, da es Ärger mit dem zweiten Hahn in der Gruppe gibt.“ Nach guter Überredungskunst meiner lieben Freundin hat es nicht mehr lange gedauert, und ein Brahma Hahn namens Silver und zwei Brahma Hennen durften wir dann in unsrem mal eben schnell umgebauten Kuhstall begrüßen.



Ab da war es um uns und die Hühner geschehen. Wir haben uns sehr mit dem Thema Huhn beschäftigt. Von guter Hobbyhaltung, Krankheiten bis zu den unterschiedlichsten Rassen hat uns alles interessiert.

Einige Wochen, nachdem Silver und seine Damen eingezogen waren, kamen drei neue Damen zu uns – Lollipop, Belle und Aschenputtel. Ab da merkten wir, dass Hühner nicht nur Hühner sind – nein, sie haben alle einfach total unterschiedliche

Charaktereigenschaften. Unsre Lollipop (große Orpington) z. B. war eine wunderbare Glucke. Belle (Bresse Huhn) war einfach wunderschön und das wusste sie auch. Mit ihr durften wir auch unser erstes Küken begrüßen.

Dann war da noch Aschenputtel (wahrscheinlich Araucana). Sie war echt hässlich aber wusste sich durchzusetzen – ohne Federn, völlig nackt kam sie zu uns. Jedes Jahr sind ihr mehr Federn gewachsen, bis sie wieder in einem wunderschönen weiß mit schwarzen Punkten durch den Garten flitzte und sie führte bis letztes Jahr ein wunderbares Hühnerleben bei uns.

Unsre kleine Hühnerfarm wuchs so stetig, da wir einfach viele Hühner/Rassen schön finden und auch das Thema Naturbrut bzw. Kunstbrut ist einfach super spannend. Sodass wir uns als kleine Gemeinschaft einen Brüter anschafften und immer mal wieder selbst Eier ausbrüten.



Dennoch habe ich bzw. wir uns dazu entschieden, eher Zweitnutzungsrasen und seltenen Rassen ein zu Hause zu geben, damit es einfach schön bunt im Garten bleibt. So gehören nur als Beispiel: Sulmtaler Hennen, Barnevelder Hennen, Altsteirer Hennen, Zwerglachshühner und auch zwei Westfälische Totleger Hennen zu uns, diese stehen auf der roten Liste. Mittlerweile haben wir insgesamt 45 Hühner und 2 Hähne. Christian musste ziemlich oft umbauen, neu bauen und auch weiter bauen, weil wir einfach so viele Ideen hatten/haben, wie wir es den Damen und den Herren noch schöner machen können. Mittlerweile hat er schon den zweiten mobilen Stall selbst gebaut. Ohne Christians Unterstützung und ohne sein großes handwerkliches Geschick, könnte ich vieles nur bedingt oder gar nicht umsetzen. Hierfür wirklich ein großes DANKESCHÖN mein Schatz. Zusammen sind wir ein echt gutes Team.

Als die Damen dann letztes Jahr so gut gelegt haben und wir wirklich viele Eier hatten, hat er mir kurzerhand geholfen, die Idee von einem Eierkühlschrank umzusetzen. Jetzt können wir bei guter Legeleistung auch für das restliche Ort und alle Interessierten unsre Eier von glücklichen Hühnern aus Hobbyhaltung 24/7 anbieten.



Zum Abschluss möchten wir aber noch kurz erwähnen, dass die Hühnerhaltung nicht nur schöne Seiten hat. Es kommt auch zu Verlusten und ist oft viel Arbeit. Die meisten Damen und Herren dürfen bei uns bleiben, bis sie alt sind und einen natürlichen Tod sterben, sowie unser Aschenputtel- sie wurde ca. 8 Jahre alt und hat bis zum Schluss Eier gelegt.

Dann gibt es noch die „natürlichen Jäger“. Gerade in den letzten vier

Wochen war mehrfach die Luftwaffe (Habicht) bei uns zu Besuch. Auch der Fuchs hat uns schon des Öfteren besucht. Sodass es leider immer wieder zu Verlusten kommt und auch wenn das alles „natürlich“ ist, macht uns das oft traurig und auch wütend. Denn man steckt einfach viel Liebe, Mühe und Zeit in die Tiere.

Ebenso ist es erforderlich eine gute Stallhygiene zu haben. Sonst kommt es schnell dazu, dass sich Parasiten einnisten. Wie z. B. die rote Vogelmilbe (Übertragung durch Zugvögel) oder auch Federlinge. Bleibt nie ganz aus, aber diese kleinen Fieslinge wieder loszuwerden dauert meistens sehr lange und macht die Tiere oft krank und schwächt sie. Bei starkem Befall kann auch das bis zum Tod führen.

Wir hoffen, ihr konntet einen kleinen Einblick in unsre kleine Hobbyhaltung bekommen. Wer noch Fragen hat darf sich jeder Zeit an uns wenden.

Bleibt alle gesund!

Viele Grüße

Jessica und Christian Schaub



Text und Bilder: Jessica und Christian Schaub

Anmerkung der Redaktion: Bei dir wäre jeder gern ein altes Huhn. ☺



Wohin mit unsere Krippe

Hilfe.... unsere heilige Familie, Maria und Josef, das Jesuskind und der Esel, suchen für nächstes Jahr eine neue Herberge. In der alten ist leider kein Platz mehr für sie.

Das Feuerwehrmuseum wird von Innen renoviert und in diesem Zuge braucht die Feuerwehr mehr Platz im Nebenraum, so dass die Krippe Anfang 2024 ein anderes zu Hause finden muss.

Wer hat Platz für uns!

Kulturtreff

VORSCHAU:

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr **am Faschingssonntag, den 19.02.2023** an unserem Stand in Bad Schwalbach wieder präsent sein zu dürfen. Es wird wie immer leckere Würstchen und Getränke geben.



Liebe Jecken,
nicht verstecken,
wir feiern ganz bunt,
mit Katze und Hund!
HELAU



Am Samstag, den 01.07.2023 laden wir Sie hiermit schon herzlich zu unserem Sommerfest am Gerätehaus ein.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Freiwillige Feuerwehr Fischbach*

Jahreshauptversammlung Seniorenclub

Der Seniorenclub trifft sich **am Mittwoch, den 24.05.2023 bereits um 14:30 Uhr** in der Fischbachhalle zur Jahreshauptversammlung.

Der Seniorenclub feiert dieses Jahr seinen 40. Geburtstag. Er wurde 1983 gegründet. Zu seinem 10jährigen Jubiläum wurde folgendes Bild aufgenommen.



Landratswahl

Am Sonntag, 12.März 2023 findet die Direktwahl des Landrates / der Landrätin statt. Die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger des Landkreises wählen an diesem Tag die Volksvertretung des Rheingau-Taunus-Kreises. Eine ggf. notwendige Stichwahl findet am 26.03.2023 statt.

Folgende Kandidaten stehen zur Wahl:

1. Herr Zehner, Sandro, geb. 1979 in Wiesbaden, Bürgermeister, Gartenstr. 1a, 65232 Taunusstein (CDU)
2. Herr Rabanus, Martin, geb. 1971 in Fulda, Regierungsdirektor, Am Heiligenhaus 12, 65232 Taunusstein (SPD)
3. Frau Hansen, Sigrid, geb. 1972 in Kaiserslautern, Referatsleiterin, Antoniusgasse 3c, 65345 Eltville am Rhein (Grüne)
4. Herr Dr. Grobe, Frank, geb. 1967 in Dortmund, Mitglied des Hessischen Landtages, Erbacher Str. 15b, 65345 Eltville am Rhein (AfD)
5. Herr Eibeck, Oliver, geb. 1974 in Wiesbaden, Siebdruckmeister, Gräfin-Anna-Str. 1a, 65232 Taunusstein (parteilos)

Kaffeeklatsch am „Brunnen am alten Wasserwerk“

Der Kulturtreff veranstaltet am **Palmsonntag, den 02.04.2023, Beginn 14:00 Uhr**, ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen am österlich geschmückten „Brunnen am Alten Wasserwerk“. Getränke für die Kinder stehen ebenfalls bereit.

Da Ostern vor der Tür steht, wird es Möhren- und Eierlikörkuchen geben.

Bei schlechten Wetter werden wir das Treffen verschieben.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Kulturtreff

Außenstellenleiterin Martha Schiendzielorz Tel.: 1424

Ortsbeirat

Ortsvorsteher:

Peter Schiendzielorz Tel.: 4144

Am Freitag, den **17.03.2023 um 19:30 Uhr** findet die nächste Ortsbeiratssitzung mit Bürgerfragestunde bis 20:00 Uhr in der Fischbachhalle/EG statt.

Sportverein

1. Vorsitzender:

Marius Bilinski Tel.: 7279265

Sporttermine in der Fischbachhalle

- Fr.16:00-17:00 Uhr Kinderturnen „Minis“ bis 6 Jahre unter der Leitung von Leonie Kaufmann u. Mario Bilinski.
- Fr.17:00-18:00 Uhr Kinderturnen v. 7 b. 16 Jahre unter der Leitung von Jessica Schub.
- Di.20:00-21:00 Uhr Gymnastikgruppe der Frauen unter der Leitung von Silvia Taut / Vertretung Karin Blum.

Aktuell entfällt das Kinderbasteln noch – voraussichtlich kann es aber im Frühjahr wieder aufgenommen werden.

Wer Fragen hat, wendet sich bitte an Jessy Schaub (7279933) oder Marius B (7279265).

Feuerwehr

stellvertretender Wehrführer:

Harald Keiper Tel.: 06124/508279

1.Vorsitz.(Verein): Markus Nöller Tel.: 722383

Termine findet ihr auf dem Übungsplan im Feuerwehrschaubkasten bei Familie Mächtel an der Scheune (Rheingauer Straße 31).

Seniorenclub

1. Vorsitzende:

Martha Schiendzielorz Tel.: 1424

Jeder ab dem 60. Lebensjahr ist herzlich willkommen.

Die Fischbacher Seniorinnen und Senioren treffen sich immer am 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in der Fischbachhalle. Hinweise hierzu im Schaubkasten Rheingauer Str.31.

Förderverein (FLF)

1. Vorsitzender: Thomas Göbel

Handy: 0172/6103609

foerdereverein@swa-fischbach.de

Traktor- und Heimatfreunde e.V.

Marcel Wedel Tel. 7246405 od.
0178/4150301



Kinderkirche

Ines Becker Tel. 7278646 od. 0172/9254883.

Nächstes Treffen bitte bei Ines erfragen.

Kulturtreff

Conny Schmidt Tel.: 720966

Hofverkauf

außer Honig und Eiern bietet der Hof Fischbach Bio-Rindfleisch, portionsweise zerlegt, an.
Simon Dörr, Tel.: 8798 Doerr.simon@web.de

Honigverkauf

Kai Münzer Tel.: 77208, Rheingauer Str. 11 a und Holger Kuchta, Rheingauer Str. 48

Rindfleisch- verkauf:

Wir bieten Rindfleisch der Rasse Galloway aus biologischer Haltung an. Bei Interesse bitte bei Marcel Wedel melden. Tel.7246405 od. 178/4150301

Eierverkauf

Wir bieten in unserem Eierkühlschrank in der Rheingauer Str. 41, Eier von glücklichen Hühnern an. Jessica und Christian Schaub Tel. 7279933

Mobile Fußpflege

Ines Becker
Tel: 7278646
oder 0172/9254883



Auflösung Rätsel

Das Dach des Schlauchturm des alten Feuerwehrgerätehauses, jetzige Besitzer die Familie Blum, Rheingauer Str. 36

Die Gewinnerin ist: Larissa Erban

Sie erhält ein kleines Geschenk!

Neues Rätsel

Wo steht diese Zapfenfigur?

Einsendeschluss ist der **15.04.2023**.

Unter den richtigen Antworten wählt die Redaktion wieder eine/n Gewinner/in aus, der/die sich auf ein Geschenk freuen darf.



Wir bitten wieder um rege Beteiligung.

*Unser Briefkasten hängt in der Rheingauer Str.31
an Elke Mächtels Scheune.*

FEIERTAGE/GEDICHTE/TRADITIONEN:

FEBRUAR

02.02. Lichtmess, 14.02. Valentinstag, 20.02. Rosenmontag,
22.02. Aschermittwoch

MÄRZ

20.02. Frühlingsanfang

APRIL

02.04. Palmsonntag, 07.04. Karfreitag, 09. und 10.04. Ostern

Fastnacht - Karneval - Fasnet-Fasching

Seit dem 13. Jahrhundert ist Fastnacht als Schwellenfest bekannt.
Es bezeichnet die Nacht zu Beginn der Fastenzeit vor Ostern.

Um die Fastenzeit durchzuhalten, sollten vor Beginn Lebensmittel
aufgebraucht und Geselligkeit ausgelebt werden. Den Beginn der
Fastenzeit errechnet man im Kalender von Ostern aus: Das Osterfest
findet immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond nach der
Frühlingstaggleiche und Frühlingsnachtgleiche statt.

46 Tage davor liegt der Starttag in die Fastenzeit, der Aschermittwoch. Es
wird aber nur an 40 Tagen gefastet, die sechs Sonntage werden nicht
mitgezählt.

Das Wort Karneval, lat. carnem levare, bedeutet: „das Fleisch
wegnehmen“. Dieses deutet ebenso auf das Speisenverbot in der
Fastenzeit hin.

Es war einmal ... Pflanzen und Märchen

Unsere Volksmärchen stecken voller Hinweise auf uraltes Pflanzenwissen.
Die Prinzessin auf der **Erbse**.

Däumelinchen schwamm auf einem **Seerosenblatt**,

Dornröschen wahrscheinlich vom **Weißdorn** umrankt, da dieser für
unerschütterlichen Schlaf bekannt war.

Die sechs Schwäne wurden durch gewobene **Brennnesel** erlöst.

In Schneeweißchen und Rosenrot wird die **Rose** erwähnt.

In Schneewittchen hat der **Apfel** seinen großen Auftritt.
Bei Frau Holle ist es der Schwarze **Hollunder** auch als Türöffner ins Reich der Frau Holle bezeichnet.
Aschenputtel pflanzt einen **Haselzweig** auf das Grab Ihrer Mutter.
Drei **Haselnüsse** für Aschenbrödel.
und viele andere in Volksmärchen verwendeten Pflanzenmotive.
Nehmt euch mal wieder ein Märchenbuch und lest diese Märchen mit dem Blick auf die Pflanzen.

Kinderlied im Frühling

*„Wie geht es denn im Frühling zu, Frau Weide sag mir's du!
Ein neuer Vers im alten Lied, wer nicht mitsingt, heißt Störenfried,
der Schnee ging in die Schmelze,
so immerhin lass'aus dem Haus, ich meine Kätzchenkinder naus,
doch vorsorglich noch im Pelze.“*

Ilse Berghäuser

REZEPTE : Ostermenü

Rosmarin-Kartoffeln:

Am Vortag Pellkartoffeln kochen. Pellkartoffeln mit groben Meersalz und frischem Rosmarin bestreuen, Olivenöl darüber und alles in einer Auflaufform im Backofen erwärmen.

Lammbraten:

1,5 Kilo Lammfleisch (Schulter/Brust)
Salz, Pfeffer, Rosmarin, Thymian,
Cayennepfeffer, Olivenöl, Zitrone
2-3 Birnen
Bratenschlauch (Backfolie) oder Bräter



Lammfleisch kalt abspülen, mit Öl und den Gewürzen einreiben. Mit einem Messer das Fleisch tief einschneiden und mit dünnen Zitronen- und Birnenscheiben belegen. Lammbraten in die Backfolie oder den Bräter legen. Im Ofen 1 1/2 Stunden bei einer Temperatur von 160° C garen. 20 Min. vor Ende der Garzeit Lammbraten aus dem Schlauch nehmen oder den Deckel des Bräters öffnen. Bei 200° C oder bei Grillfunktion des Backofens den Braten gut bräunen lassen.

Dazu passen die Rosmarinkartoffeln und Salat oder Speckbohnen, Möhren und Zuckerschoten.



Als Nachtisch ein Pflaumenjoghurt:

Naturjoghurt mit etwas braunem Zucker verrühren. Pflaumen vierteln und in der Pfanne mit Honig karamellisieren lassen. Mit Rum ablöschen. Joghurt mit Pflaumen anrichten und Schokoraspieln darüber reiben.

alle Rezepte von Conny Schmidt

Wir wünschen allen viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit !

Ein Wort in eigener Sache:

Liebe Fischbacherinnen und Fischbacher,

offenbar sieht unser Ortsbeirat seine vornehmste Aufgabe darin, den Boten mundtot zu machen. Die Hoffnung, dass der OB seine Grenzen erkennen und ihm das Wort Pressefreiheit nicht mehr fremd sein würde (- man denke an den Leserbrief in Ausgabe 15, dessen Inhalt mit unglaublicher Dreistigkeit vom OB so zerpfückt wurde, bis er diesem genehm war -), diese Hoffnung haben wir aufgegeben. Hinzu kommt, dass die meisten Redaktionsmitglieder nicht mehr die Jüngsten und die Kosten für Papier und Druck enorm gestiegen sind. Deswegen erscheint heute, Anfang Februar 2023, leider die letzte Ausgabe des Fischbacher Boten.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir bedanken uns ganz, ganz herzlich für die vielen Geldspenden und aufmunternden Worte, ohne die wir nicht mit so viel Spaß über vier Jahre lang Euer Bote hätten sein können. Dem Team einer eventuellen Nachfolgezeitung wünschen wir den gleichen Spaß, viel Kraft und gute Nerven, und würden ihm, wenn gewünscht, gern mit Rat zur Seite stehen.

Übrigens könnt Ihr selbstverständlich noch das letzte Bilderrätsel lösen. Unser Briefkasten bleibt noch bis zum 15. April an Elke Mächtels Scheune hängen, und der Gewinn wird wie gewohnt zu Euch nach Hause gebracht.

Jetzt aber, liebes Fischbach, sagt der Bote mit einem weinenden und einem lachenden Auge ganz leise

Tschüß



Wer von den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern kennt diesen Bauern mit seinem Fuhrwerk? Das Foto entstand ca.1950 und wurde uns von Kai Münzer übersandt.

Impressum

Redaktion: Heide Nierste, Ilse Berghäuser, Conny Schmidt, Karen Pehl, Gabi Mernberger, Hildegard Mernberger und Birgit Schieck.

Leserbriefe und Fotos an: Email: fischbacherbote@t-online.de

Leserbriefe (ggf. gekürzt) geben nur die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Internetauftritt: www.swa-fischbach.de Sascha Schmidtman.

Herausgeber: die Redaktion.

Unser Briefkasten hängt bei Elke Mächtel an der Scheune.